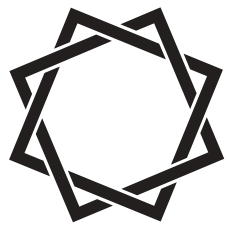


# Gemeindebrief

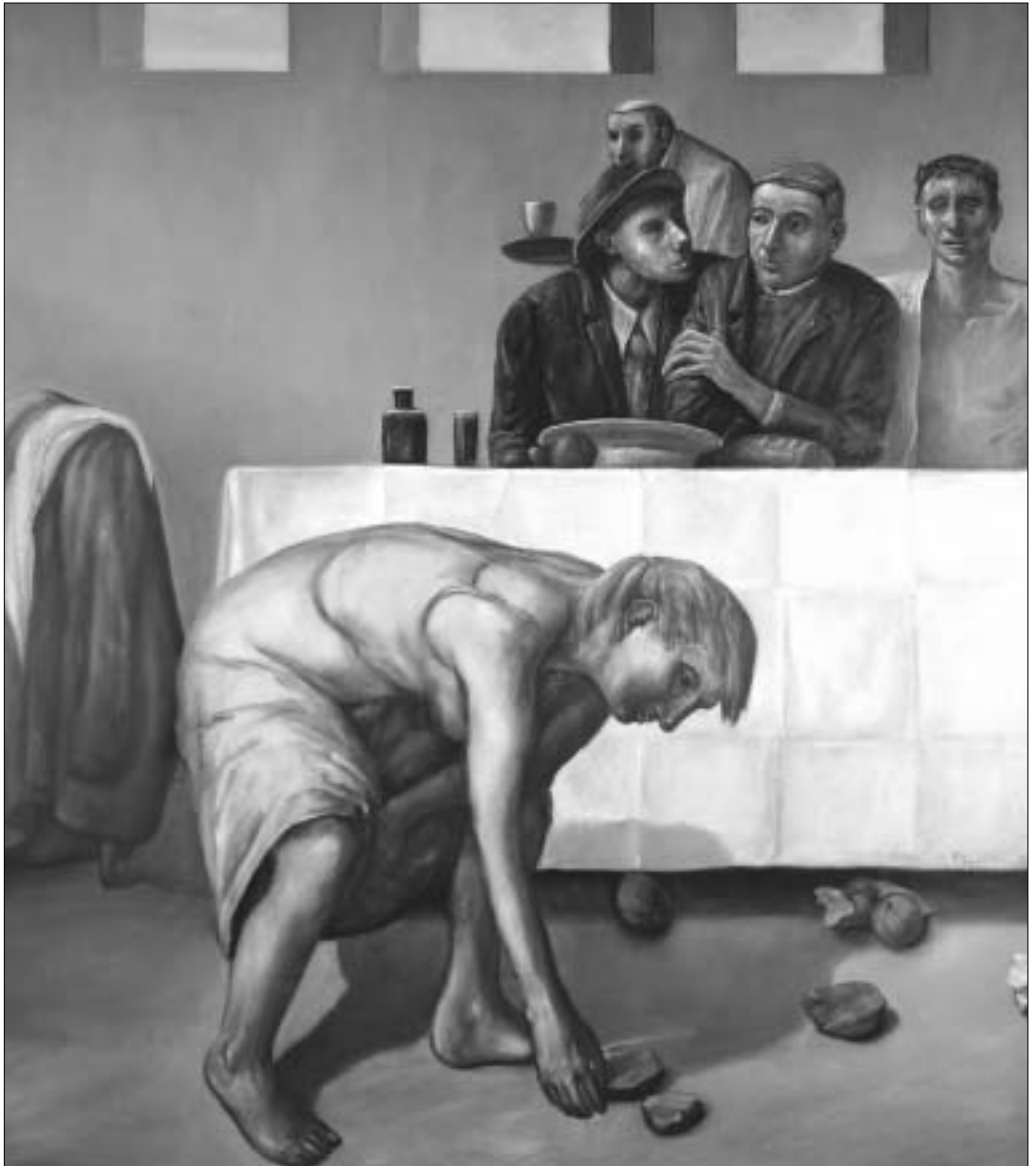
Elias · Gethsemane · Paul Gerhardt · Segen

Ausgabe Nr. 14

Mai / Juni 2003



Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord



Gemeindegkirchenrat	4
Kinderabendmahl	5
Zur Titelseite	6
Kinder, Kinder	8
JG	10
Veranstaltungsübersicht	11
Gottesdienste	12/13
Ökumene ist...	14+19
ÖKT	15
Geburtstage	16
Pfarrbezirk Elias	17
Pfarrbezirk Gethsemane	17
Pfarrbezirk P.-Gerhardt	18
Pfarrbezirk Segen	19/20

### Impressum:

Herausgegeben vom Gemeindegkirchenrat

der Evangelischen Kirchengemeinde

Prenzlauer Berg Nord. Auflage: 1500 Stück

Redaktionsanschrift: Gemeindebüro der

Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg-Nord

Göhrener Str. 11, 10437 Berlin

Telefon: 4 42 63 31/Telefax: 44 05 62 18

E-Mail: eliasgemeinde@gmx.de

Die Abbildung auf der Titelseite und im Innenteil erfolgte mit freundlicher Genehmigung von Frau G. Breitling, der wir an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Gestaltung: Grafik-Designbüro Dieter Wendland

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

ist der **2. 06. 2003**

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

»... alles nur noch Provokation?«

höre ich den Betrachter der Titelseite fragen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie die Gedanken zum Kirchentag und die Ausführungen zur Arbeit des GKR sowie die Gedanken zum (»Kinder«)-Abendmahl. Wie geschaffen zu unserer Auseinandersetzung mit dem Abendmahl, zu den ökumenischen Gottesdiensten zum Kirchentag und auch der künstlerischen Installation in der Gethsemanekirche, existiert bereits viele Jahre das beeindruckende Tafelbild von Gisela Breitling. Es ist in der St. Matthäuskirche in Berlin im Turm, als eines von 16 Tafelbildern, zu sehen. Vier Bilder aus dem Zyklus hängen zur Zeit in der Gethsemanekirche. 1987 war für die Ausgestaltung des Kirchturms ein Wettbewerb ausgeschrieben worden. 1988 erging nach dem Jury-Urteil der Auftrag an Gisela Breitling. Parallel zur Auftragsvergabe begann der Umbau des Turms, der seither begehbar ist. Auf zwei Ebenen sind Gruppen von jeweils sechs Holztafeln angebracht und für das Oktagon oberhalb des Glockenstuhls vier Stilleben angefertigt worden. Anfang des Jahres 1993 wurden die sechzehn Tafeln im Rahmen einer Ausstellung der Vorarbeiten, Skizzen und Entwürfe ihrer Bestimmung übergeben und im Turm angebracht. Sie sind dort seitdem während der Öffnungszeiten der Kirche zu sehen.

## Friedensgebet:

Das ökumenisch getragene Friedensgebet für den Irak und alle anderen Krisengebiete der Welt findet jeden Montag um 18 Uhr in der Gethsemanekirche, Stargarder Str. 77 statt.

# Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15,7



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

wenn dieser Gemeindebrief am 1. Mai erscheint, dann sind es noch 28 Tage bis zum Beginn des ersten ökumenischen Kirchentages in unserer Stadt. Fast sieben Jahre lang haben der Deutsche Evangelische Kirchentag und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken miteinander das Ereignis geplant, Gremien geschaffen, Formen und Inhalte des Programms verabredet, die Großveranstaltung organisiert und die Vorbereitung der etwa 3.000 Programmelemente koordiniert. Mehr als 40.000 Menschen wirken bei Gottesdiensten und Bibelarbeiten, am geistlichen, thematischen und kulturellen Angebot dieses Kirchentages mit. Knapp 20.000 weitere bewältigen ehrenamtlich organisatorische Aufgaben. Woher ich das alles weiß? Vor mir liegt das 720 Seiten starke Programmheft für den Kirchentag.

Aber nicht die großen Zahlen, auch nicht die der Besucher, sind das Entscheidende, sondern dass Menschen sich in diesen Tagen wirklich begegnen. Schon im Vorfeld hat dieser Kirchentag vieles in Bewegung gebracht. Das Fragen und die Diskussion über den Stand der ökumenischen Beziehungen ist intensiver und auch streitbarer geworden. Wir nehmen uns auch in den ökumenischen Beziehungen vor Ort genauer und sensibler wahr. Auch die Unterschiede und Grenzen der jeweils anderen Seite. Deshalb muss der Kirchentag kein Treffen sein, das vordergründige Einmütigkeit zur Schau stellt. In diesen Tagen werden im Gegenteil höchst lebendige Diskussionen stattfinden, werden unterschiedliche Sichtweisen und Traditionen aufeinandertreffen. Gemeinsam wollen wir nach Antworten auf die Herausfor-

derungen unserer Zeit suchen und glaubwürdig Zeugnis geben »von der Hoffnung, die in uns ist«. Dabei können wir Christen nicht nur unter uns sein, sondern die Einladung zum Gespräch gilt selbstverständlich auch den Menschen, die keiner Kirche angehören.

In den vier großen Themenbereichen kommt zum Ausdruck, dass wir Zukunft nur gemeinsam gewinnen können:

Glauben bezeugen – im Dialog leben  
 Einheit suchen – in Vielfalt einander begegnen  
 Menschenwürde achten – die Freiheit wahren  
 Welt gestalten – in Verantwortung handeln

Gut ist es, wenn Menschen sich begegnen können. Der Monatsspruch für den Monat Mai geht sogar noch einen Schritt weiter. Paulus spricht davon, dass es unter Christen möglich sein muss, einander anzunehmen. Den anderen annehmen heißt, auch die Seiten des anderen mitzutragen, die mir unverständlich sind und die ich belastend finde. Das hieße, im Geist Christi miteinander zu leben. Und daraus entsteht Segen – für unsere Kirche und für unsere Stadt.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne viele segensreiche Begegnungen,

Ihr Pfr. Gisbert Mangliers

## Der Gemeindegemeinderat

In den Sitzungen des GKR im März und April hat sich die Gemeindegemeindeleitung mit Bau- Finanz- und Haushaltsfragen beschäftigt und damit grundlegende materielle Verbesserungen für die Gemeindegemeindearbeit beschlossen.

In der Zeit vom 28. 04. bis 11. 05. 2003 liegt der Jahresabschluss 2001 zu den Öffnungszeiten des Zentralbüros zur Einsicht für alle Gemeindeglieder aus. Ebenso der Haushaltsplan 2003, der ein Volumen von 1.528.844 Euro umfasst.

Im Anschluss an die Vorstellung der in den Gemeindegemeindebezirken unterstützten Gemeindegemeinde- Diakonie- und 3. Weltprojekte hat der GKR mit Dank für die Initiatoren und Gemeindeglieder beschlossen,

- das Projekt »Freundeskreis Cochabamba«, das die Arbeit des Krankenhauses der Heilsarmee in Cochabamba in Bolivien unterstützt (Ansprechpartner Gerd Beyer),
- die Arbeit von Gemeindegliedern, die die »Diakonische Initiative Direkt e.V.« vor allem zugunsten des Diakonievereins Medias in Siebenbürgen in Rumänien unterstützen, durch Mitgliedschaft im Verein zu stärken. (Ansprechperson Conny Milto),
- die Arbeit von Gemeindegliedern im Rahmen ihrer Mitwirkung bei »Rückenwind e.V.«, einem Frauen- und Straßenkinderprojekt in Touros (Brasilien) durch Mitgliedschaft im Verein zu unterstützen (Ansprechperson Ingrid Volz),
- die Initiative von Gemeindegliedern, mit der eine Partnerschaft des Gemeindegemeindeaufbaus in der lutherischen Gemeindegemeinde in Checum (Lettland)

gefördert wird, zu unterstützen. (Ansprechperson Wolf-Dieter Rawald) und

- die begonnene Unterstützung einer Initiative zur Schaffung einer Übernachtungs- und Begegnungsstätte »Abrahams Herberge« der lutherischen Kirche in Beit Jala (Palästina) auszubauen. (Ansprechperson Pf. Christian Zeiske)

Für die wichtige Arbeit stehen im Plan 2003 Haushaltsmittel in Höhe von 6.000.- Euro zur Verfügung. Ebenso wichtig ist die direkte Förderung der Projektarbeit durch möglichst viele Gemeindeglieder. Lassen Sie sich zur Mitarbeit einladen und wenden Sie sich an die genannten Ansprechpersonen.

Dem GKR liegt es sehr am Herzen, vor und im Zusammenhang mit der Einführung des Kinderabendmahls auf die in der »Ordnung des Kirchlichen Lebens« der Evangelischen Kirche der Union beschriebenen biblisch-theologischen und kirchenrechtlichen Regelungen aufmerksam zu machen, vor allem, **dass der Beschluss zur Einführung des Kinderabendmahls »grundsätzlich die in der Taufe begründete Zugehörigkeit zur Kirche« voraussetzt.**

Wir laden Sie herzlich ein, die Kinder, die erstmals Brot und Wein am Tisch des Herrn empfangen, ab dem 11. Mai feiernd in unsere Mitte zu nehmen und sich an der kritischen **Diskussion** zum Thema Kinderabendmahl **offen und geschwisterlich weiterzubeteiligen.**

In Verbundenheit grüßt Sie / Euch  
Pf. Heinz-Otto Seidenschur

Allegorische Darstellung des Abendmahlverständnisses auf dem Pfarrhaus der Heiligengeistgemeinde in Potsdam

von 1781. Links der Kelch, als Symbol für das lutherische Verständnis, gehalten von einer Frau (!) und rechts eine Engelsgestalt als reformierte Darstellung mit der Bibel als Zeichen für das Wort.



## Zur Einführung des »Kinderabendmahles«

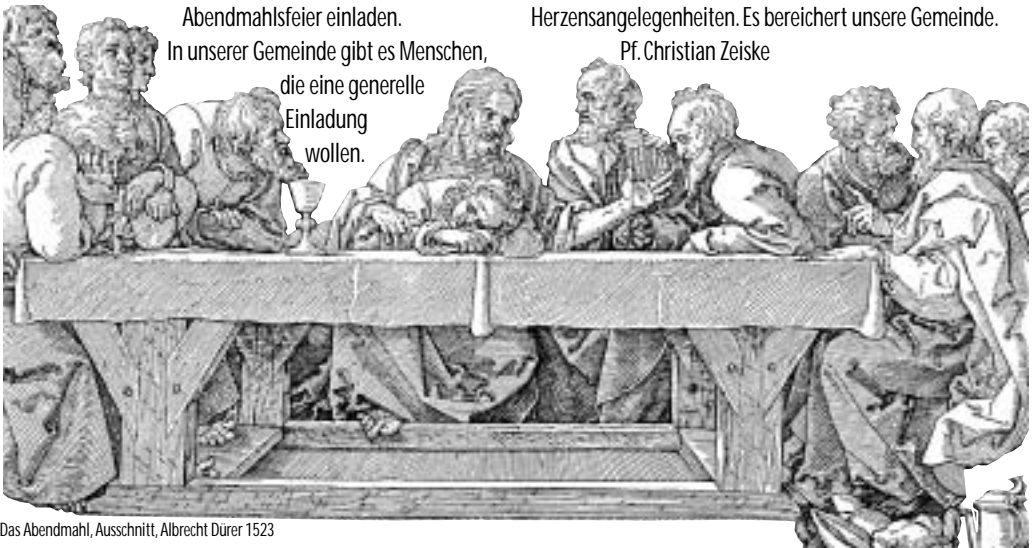
Unser Gemeindegemeinderat hat nach Gemeindeversammlungen und vielen Gesprächen beraten und beschlossen, dass künftig auch getaufte Kinder zum Abendmahl eingeladen sind. Bei den Diskussionen und Gesprächen um die Einführung trat überraschend die Frage auf: was ist mit den Nicht-Getauften, Kindern und Erwachsenen? Dürfen sie nicht zum Abendmahl eingeladen werden – auch dann nicht, wenn sie in einem Gottesdienst gesegnet worden sind und im Kindergottesdienst ein Zuhause gefunden haben? Oder wie ist es mit Erwachsenen? Soll jemand, der aus der Kirche ausgetreten ist und in unseren Gottesdienst kommt, ausdrücklich zum Abendmahl eingeladen werden, jemand, der aber gerade um seinen Glauben ringt und noch nicht so recht weiß, wann er sich als Erwachsener taufen lassen will, nicht? Beides kommt in unserer Gemeinde häufig vor. Unsere kirchlichen Gesetze sind eindeutig: nur Getaufte sind eingeladen. Unser Gemeindegemeinderat hat den weitestgehend möglichen Beschluss gefasst und es in die seelsorgerliche Verantwortung der PfarrerIn gelegt, in bestimmten Einzelfällen dennoch diese Einladung an Nicht-Getaufte auszusprechen. Aber wie hart dürfen kirchliche Gesetze sein? Zum Kirchentag muten wir auch unseren katholischen Geschwistern zu, dass sie die Grenzen ihrer Kirchengesetze überschreiten und uns Evangelische zur katholischen Abendmahlsfeier einladen.

In unserer Gemeinde gibt es Menschen, die eine generelle Einladung wollen.

In der Bibel ist nirgends auch nur der kleinste Hinweis zu finden, dass die Taufe Voraussetzung zum Abendmahl ist. Im Gegenteil: Jesus holt viele Menschen ohne Vorbedingungen zum Essen zu sich, ja er lädt sich sogar bei den unmöglichsten Menschen ein. Die ganze Bibel beschreibt in unzähligen Facetten die unendliche Güte Gottes zu den Menschen. Wenn Gott uns ohne Vorbedingungen annimmt, wie kommen wir Menschen dazu, bei der Einladung zum Abendmahl Bedingungen zu setzen?

Es gab Zeiten, in denen die Kirche streng darauf achten musste, dass kein feindlicher und zersetzender Einfluss von außen hereinkommt. In diesen Zeiten war es wichtig, festzulegen, wer dazugehört und wer nicht. In unseren Zeiten wollen wir die Kirchen öffnen und Kirchenfremden unsere Kirche nahebringen. Heute werden zufällig oder sporadisch hereinkommende Gottesdienstbesucher auch von unseren Abendmahlsfeiern ergriffen – und das ist kein Einzelfall. Aber was machen wir nun? Wir freuen uns sehr, dass wir mit unseren Kindern gemeinsam Abendmahl feiern! Darüber hinaus lassen Sie uns weiter reden, diskutieren und uns auseinandersetzen. Es zeugt von Lebendigkeit einer Gemeinde, wenn ein Thema, wie dieses, leidenschaftlich diskutiert wird. Bleiben wir also im Gespräch, hören wir aufeinander, auf die Argumente, die Empfindlichkeiten und die Herzensangelegenheiten. Es bereichert unsere Gemeinde.

Pf. Christian Zeiske



Das Abendmahl, Ausschnitt, Albrecht Dürer 1523

## Bilder zum Matthäusevangelium

Aus der 6-teiligen Bildergruppe 1 von Gisela Breitling

### Der Tisch des Herrn (der Herren)

1991/1992, Öl/Holz, 110 x 100 cm

Gesamtmaße 174 x 264 cm

Künstlerische Bildwerke in einer Kirche anzuschauen, hat eine besondere Dimension. Gleichsam wie die Musik schaffen Bildwerke den nonverbalen Dialog zwischen Betrachter und Kunstwerk. Eine ganz besondere Anregung erfahren wir durch die Künstlerin Gisela Breitling. Das Bild auf der Titelseite ist eines von 16 Tafelbildern, die sie für die St. Matthäuskirche, anlässlich eines Wettbewerbes, geschaffen hat. Für diese Arbeit studierte sie intensiv das Matthäusevangelium.

In der vorgestellten Bildtafel kombinierte sie zwei Themen. Sie stellt einmal den Tisch des Herrn als Tisch **d e r** Herrn dar. Das kanaanäische Weib bückt sich im Vordergrund zum Aufheben der Brotsamen, die von der Tafel heruntergefallen sind. Die Tafel vereint Szenen aus den Kapiteln 15 und 26 des Matthäusevangeliums. Die zweite Bildtafel zitiert einen Teil des Abendmahlbildes von Leonardo da Vinci.

Deutlich im Hintergrund sind vier Gestalten sichtbar, von denen wir zwei als Geistliche erkennen können. Sie unterhalten sich, reden vertraulich miteinander, der dritte sitzt wie abwesend am Rande des Bildes, er ist mit einer Dornenkrone und dem Judensterne deutlich als Schmerzensmann erkennbar. Ein vierter tritt aus dem Raum hinter den sitzenden Gestalten hinzu und hält einen Kelch in der Hand.

Je länger man sich dieser Szene aussetzt, sie betrachtet, fällt einem der Bezug zu unserer Gegenwart auf: Christus am Rande, die zwei Herren in der Mitte für sich in ein Gespräch vertieft, nehmen den von Leid und Qual gezeichneten kaum mehr wahr. Und das ist die Brisanz und die Aktualität, die für mich aus diesem Bilde spricht. Hinter komplizierten theologischen Auseinandersetzungen um die Frage, wer die rechte Kirche vertritt – und damit das rechte Abendmahl, negieren wir die Einladung von Christus selbst. Er ist es, der die Gnade gibt. Niemand sonst. Die Kirchen leben nur durch seine Gnade.

Die Malerin Gisela Breitling stellt uns die Frau aus Kanaa in den Bildvordergrund. In den Bildern »Der Stiefeltritt«, »Der



Aufstand der Töchter«, »Das Geheimnis vom Sauerteig« und »Königin vom Süden« sind es ebenfalls Frauengestalten, die unseren Blick fesseln, zum Schauen, zum Nachdenken anregen. Gisela Breitling hat mit ihren Bildtafeln Türen aufgestoßen, die uns wichtige Einsichten bringen.

Wichtig für diese Bildtafel waren Gisela Breitling die nachfolgenden Bibeltexte:

Am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. Und als sie aßen, sprach er: »Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.« Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln, ihn zu fragen: »Herr, bin ich's?« Er antwortete und sprach: »Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen,

durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre« Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: »Bin ich's, Rabbi?« Er sprach zu ihm: »Du sagst es.«

Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: »Nehmet, esset; das ist mein Leib.« Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: »Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich von neuem davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.«

Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: »In dieser Nacht werdet ihr alle Ärgernis nehmen an mir. Denn es steht geschrieben (Sacharja 13,7): »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.«

»Wenn ich aber auferstanden bin, will ich vor euch hingehen nach Galiläa.« Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: »Wenn sie auch alle Ärgernis nehmen, so will ich doch niemals Ärgernis nehmen an dir.« Jesus sprach zu ihm: »Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.« Petrus sprach zu ihm: »Und wenn ich mit dir sterben müßte, will ich dich nicht verleugnen.« Das gleiche sagten auch alle Jünger.

Matthäus-Evangelium, Kapitel 26,20 bis 35

Siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: »Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt.« Jesus antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: »Laß sie doch gehen, denn sie schreit uns nach.« Er antwortete aber und sprach: »Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.« Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach: »Herr, hilf mir!« Aber er antwortete und sprach: »Es ist nicht recht, daß man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.« Sie sprach: »Ja, Herr; aber doch fressen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.« Da

antwortete Jesus und sprach zu ihr: »Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst!« Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.

Matthäus-Evangelium, Kapitel 15, Verse 22 bis 28

Neben der künstlerischen Arbeit schuf Gisela Breitling ein beachtliches literarisches Werk, eine Auswahl sei hier genannt: Die Spuren des Schiffs in den Wellen – eine autobiographische Suche nach den Frauen in der Kunstgeschichte, Berlin 1980; Ein Fest fürs Auge, Edith Krulls Untersuchung über Kunst von Frauen, in: Tendenzen Nr. 125, Sept. 85; Die Schwere und die Leichtigkeit der Körper – Über die Bildhauerin Christa Biederbeck-Tewes, in: Karoline Müller Hg. Zur Physiologie der Bildenden Kunst, Berlin 1987; Das Verborgene Museum – Dokumentation der Kunst von Frauen in Berliner öffentlichen Sammlungen, Ausst. Kat., Beiträge über die Malerinnen Elisabetta Sirani, Louise Rösler und Irmgard Wessel Zumloh, 2 Bde. Berlin 1987; Gut Ding – für Aiga Müller, Ausst. Kat., Hg. Ladengalerie Berlin 1989; Der verborgene Eros – Weiblichkeit und Männlichkeit im Zerrspiegel der Künste – Aufsätze, Frankfurt 1990; Glut und Kühle der Landschaft – die expressionistische Malerin Else Lohmann, Museumsjournal IV, Okt 1991; Ästhetik als männliche Ansicht, in: Der ganz normale Mann, Hamburg 1991; Zur Rede gestellt und zur Sprache gebracht, in: Scheherazade Stimmen von Frauen gegen die Logik des Krieges, Eva Quistorp u.a. Hg., Hamburg 1991 Schule der Frauen und Flüchtiger Engel in Werkstatt – ein Dialog, in Resultate: Der Blick der Künstlerin, Werkschau Helga Ginevra, Berlin 1992, u. v. a. m.

Gisela Breitling ist Gründungsmitglied des Vereins Das Verborgene Museum Dokumentation der Kunst von Frauen e.V. Berlin, Gründungsmitglied des Künstlerbundes Realismus in Deutschland und Mitglied der Neuen Gesellschaft für Literatur, Berlin, sowie Mitglied der Gedok Berlin.

Besonders anregend zur Auseinandersetzung mit der Kunst Gisela Breitlings wäre ein Zusammentreffen mit der Künstlerin hier in unserer Gemeinde. Vier Originale der 16 Tafeln sind z. Zt. als Leihgabe in Gehrtschule zu sehen. Wir sollten Frau Breitling einladen.

# Liebe Kinder und liebe Eltern,

der Sommer kommt und bringt uns eine schöne Zeit mit vielen Erlebnissen und hoffentlich viel Sonne und Wärme. Grosse Ereignisse rücken immer näher: die Einführung des Kinderabendmahles am 11. Mai 2003, der Kirchentag Ende Mai mit seinem »Abenteuer-Segensland« für Kinder, das Kindersommerschuljahresabschlussfest im Juni, die Kinder-Sommer-Singerüste im Juli und auch der Kindergottesdienstvorbereitungskreis fährt ein Wochenende weg. Zu diesem und vielem mehr auf diesen Seiten.

## Unser **KUGKUK**

Unser »KUGKUK« – Kleine Und Größere Kinder Und Kirche – trifft sich jeden 1. Samstag im Monat von 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus von Elias (Göhrener Str.11) und lädt alle Kinder von 3 – 6 Jahren herzlich ein.

»KUGKUK« ist am Samstag, den 10. Mai 2003 um 10 Uhr in Elias.

Thema: **Glaubst du´s?**

»KUGKUK« ist am Samstag, den 14. Juni 2003 um 10 Uhr in Elias.

Thema: **Wasser ist Leben**

## Kindersommerschuljahresabschlussfest

Am 19. 6. 2003 von 16.30 – ca. 20 Uhr im Hof von Elias.

Wir beginnen mit Spiel und Spaß rund um die Geschichte von Jona.

Um 17.30 Uhr gibt es eine kleine, aber feine Aufführung mit dem Kinderchor, wozu wir die Eltern herzlich einladen und willkommen heißen, und anschließend wollen wir grillen.

Es wird eine Menge zu hören, zu sehen, zu spielen und natürlich zu essen geben.

Ihr seid alle herzlich eingeladen!

## Krabbelgottesdienst

mit Pfn. Fey und Team findet am Sonntag,  
dem 29. Juni 2003, um 11 Uhr  
in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

## Christenlehre

ist in Elias

(Göhrener Str. 11) für die:

**1./2. Klasse**

donnerstags 14.30 – 16 Uhr

**3./4. Klasse**

mittwochs 16 – 17.30 Uhr

**5./6. Klasse**

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr

### Kindergottesdienst

Kindergottesdienst findet in Gethsemane jeden Sonntag (außer an Festtagen und in den Sommerferien) statt. In Elias ist auch jeden Sonntag Kindergottesdienst nur in den Schulferien nicht. In Segen ist immer am ersten Sonntag im Monat Kindergottesdienst. **NEU: in Paul-Gerhardt** wird es abwechselnd mit dem Krabbelgottesdienst alle **2 Monate**

**Kindergottesdienst** geben, der 1. Kindergottesdienst ist am 18. 5. 2003.

### Kindergottesdienst-vorbereitungskreis

Im Vorbereitungskreis werden die Kindergottesdienst entworfen und im Nachgang noch mal besprochen. Hierzu treffen wir uns 1x im Monat, der nächste Termin ist im Mai am **7. 5. 03** und am **11. 6. 03** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Gethsemane. Im Juni fahren wir vom 20. – 22. 6. 03 gemeinsam ins schöne Mecklenburg, um unsere Kenntnisse aufzufrischen und Erfahrungen auszutauschen. Verstärkung für unser Team ist jederzeit willkommen. Wir freuen uns über jeden, der zu uns stößt und uns unterstützen möchte.

## »Abenteuer Segensland«

### ein Zentrum für Kinder auf dem Kirchentag

Hier steht ihr - Kinder - im Zentrum - und das im wahrsten Sinne des Wortes: im Zentrum Berlins, zwischen Dom und Hedwigs-kathedrale, auf dem Schloßplatz und Friedrichwerderschen Markt wird von Donnerstag, 29. Mai (10 Uhr Beginn mit einem Ökumenischen Gottesdienst) bis Samstag, 31. Mai 2003 (16 Uhr Abschlußsegen) für alle offen zugänglich das "Abenteuer-Segensland" entstehen.

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Ihr Kinder seid selbst Kirchentagsteilnehmende, ihr wählt hier euer Programm aus, gestaltet es mit und könnt – begleitet von Eltern, Freunden, Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen, oder eigenständig »Segen« kennen lernen und in seiner Vielfalt erleben. Als eine Kinderbetreuung im herkömmlichen Sinne versteht sich das Angebot nicht.

Drei Themen stehen im Vordergrund:

#### • Ich bin gesegnet

Kinder erfahren, dass sie persönlich von Gott angenommen sind und dazugehören zur großen Gemeinschaft der Kirche.

#### • Meine Umwelt ist gesegnet –

Kinder erleben, dass Natur, Umwelt und ihr persönliches Umfeld durch den Segen Gottes reich und bunt sind.

#### • Ich kann Segen sein – ich kann Segen weitergeben

Kinder entdecken, dass sie selbst für andere zum Segen werden können, dass auch ihr Handeln gesegnet ist und sie selbst den Segen weitergeben können.

Eine bunte Palette von Angeboten auf den Freiflächen, in großen und kleinen Zelten und auf zwei Open-Air-Bühnen erwartet die kleinen und größeren Besucher. Sie können mit allen Sinnen auf Abenteuer-Segensland gehen und die eigenen Fähigkeiten und Talente entdecken und erproben. Dabei gibt es viele Angebote, die von Kindern für Kinder vorbereitet werden.

In der Kürze hier das wichtigste, mehr Platz ist leider nicht, mehr auf den Handzetteln und Plakaten zum Programm Anfang/Mitte Mai, weitere Infos auch unter: [www.oekt.de](http://www.oekt.de) 'Zentrum für Kinder

### Sprechzeiten Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern:

Im Gemeindehaus Elias  
(Göhrener Str. 11, 2. Etage)  
Dienstags 11 – 13 Uhr  
Donnerstags 16.30 – 18 Uhr

In den Ferien Sprechzeiten nach Vereinbarung!  
Telefon 41 71 59 57  
Es grüßt Euch und Sie  
Antje Erdmann

### Kinder-Sommer-Singerüste

Die Kinder-Sommer-Singerüste findet in Waldsiefersdorf von Samstag, den 5. Juli bis Samstag, den 12. Juli 2003 statt. Es sind noch einige wenige Plätze frei.

### Anmeldung bis 16. Mai 2003 (spätestens).

Anmeldungen bitte an  
Antje Erdmann  
Telefon 41 71 59 57

## Konfirmation

### Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2003 werden konfirmiert:

Moritz Bornemann, Laura Erben, Laura Förster, Alexander Gerlach, Sebastian Glandin, Marie Götz, Magdalena Hansmann, Lucas Hartthaler, Daniela Kempe, Julia Kirsch, Freya Köhler, Moritz Krug, Matthias Pinkepank, Sebastian Schulze, Bernd Sziedat, Michael Sziedat,

Daniel Thomas, Simon Tomaschke, Karoline Von dem Berge, Diana Voß, Wilma Wallau, Gesine Wieck.

Die Anmeldungen für den neuen Konfirmandenjahrgang, der den Unterricht im September beginnt und 2005 Konfirmation haben wird, (ab 7. Klasse) werden ab sofort in unserem Zentralbüro Telefon 4 42 63 31 entgegengenommen.

## Taufen

### Folgende Kinder und Erwachsene wurden getauft:

Robert Göbel, Vincent Mundt, Kolja Szameit, Beate Lüdke, Nina Ludwig, René Damerius, Dajana Stöwe, Tilman Schelling, Elisabeth Buhrke, Fay Küßner, Anke Bollmann, Titus Dorn, Max Reche-Emden, Clara von Simson, Johanna Markmeyer, Angelika Laude, Stephan Ossenkopp, Tom Knittler.

**So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.** Jesaja 43, 1

## Bestattungen

### Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden:

Hedwig Otto im Alter von 92 Jahren, Elfriede Stinsky im Alter von 86 Jahren, Alice Maaß im Alter von 92 Jahren, Therese Hadrys im Alter von 94 Jahren, Käthe Illigmann im Alter von 91 Jahren, Ilse Damian im Alter von 101 Jahren, Margarete Düring im Alter von 93 Jahren

**Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.** Offenbarung 2, 10

## Kirchenmusikalische Angebote für Groß & Klein

»**MINISINGEN**« für Kleinkinder im Alter von 1 bis 4 Jahre, Kennenlernen von Fingerspielen, Mitsingen mit Bewegung und Erzähllieder zum Zuhören  
**Zeit:** Jeden Mittwoch 16.30 – 17 Uhr  
**Ort:** Gethsemanestr. 9 (außer in den Schulferien)

**Kinderchor:** für Kinder ab 5 bis 13 Jahre  
Singen von Kinderkantaten mit biblischen Themen, Musicals, »spritzige« Lieder

und 2–3-stimmige Liedsätze  
**Zeit:** Jeden Dienstag 15.30 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Gethsemanestr. 9 (außer in den Schulferien)

**Jugendchor:** für junge Erwachsene von 14 bis 26 Jahre, Jugendlieder 4-stimmig, Gospel, Jazzmotetten  
**Zeit:** Jeden Donnerstag 18.30 – 19.45 Uhr  
**Ort:** im Pfarrbezirk Segen, Schönhauser Allee 161

**Gethsemanekantorei:** für Erwachsene von 15 bis 60 Jahre, die Klassik mögen.  
Singen von Motetten alter & neuer Meister, Kantaten von J. S. Bach und Musik zeitgenössischer Komponisten, regelmäßige Teilnahme erwünscht!  
**Zeit:** Jeden Dienstag 20 – 21.45 Uhr  
**Ort:** Gethsemanekirche  
**Kontakt:** Elisabeth Kaiser – Kirchenmusikerin Telefon 44 04 88 85

## Wer kommt zur Jungen Gemeinde (JG)?

Leute zwischen 14 und 24 Jahren treffen sich in verschiedenen Gruppen, die altersmäßig etwas differenziert sind. Etwa zwei Drittel gehören zur Kirche, ein Drittel nicht. Die JG ist offen für jeden.

### Wie sieht ein JG-Abend aus?

Eintrudeln, Klönen, Musik hören, Kickerspielen, Kochen, Andacht, gemeinsames Essen mit Informationsteil, wo auch gemeinsame Vorhaben abgesprochen werden. Manchmal Diskussion über ein Thema. Die Themen entstehen größtenteils aus Wünschen aus der Gruppe. Ein Thema kann mit dem Glauben zu tun haben, muss es aber nicht. Auch Diskussionen, Spiele oder anderes Auflockernde gehören dazu. Danach Austrudeln.

**Außerdem gibt es Gitarrenkurse.** Sobald zwei oder drei Interessenten da sind, beginnt ein neuer. Termine werden abgesprochen.

Unsere **Theatergruppe** heißt »**Kreuzweise**« und spielt vor allem Komödien mit Sinnkern. Wir sind für jeden Auftritt offen. Wichtig sind für uns auch gemeinsame Fahrten ins Berliner Umland und anderswo hin. Die nächste ist vom **3. bis 14. Juli**.

Weitere Fragen beantwortet: **Paul-G. Beutel, Kuglerstr. 15, Telefon 44 5 74 25**

## Hier treffen wir uns:

**Montags 17 Uhr JG-Keller Paul-Gerhardt,** Kuglerstr. 15 / Hof  
Da kommen vor allem 14–17-jährige, die Gruppe ist die größte.

**Montags 20 Uhr JG-Keller Paul-Gerhardt,** Kuglerstr. 15 / Hof  
Da kommen die 18–24-jährigen  
**Dienstags 19.30 Uhr Gossner Keller, Elias,** Göhrener Str. 11, Hof, 17–18-jährige

**Donnerstags 17 Uhr JG-Keller Paul-Gerhardt** Kuglerstr. 15 / Hof, 14–17-jährige

**Donnerstags 19.30 Uhr Gossner Keller, Elias,** Göhrener Str. 11, Hof, Treff der JG Gethsemane (über 18-jährige), aber nicht regelmäßig, nur nach Absprache

## Veranstaltungen / Konzerte in den Gemeindebezirken auf einen Blick

### Gethsemane

Mi.	14. 05.	19.30 Uhr	Orgelkonzert, Andreas Zacher – Potsdam
Sa.	17. 05.	20.00 Uhr	»Elias« Oratorium, Felix Mendelssohn-Bartholdy
Mi.	28. 05. bis So. 01. 06.		ÖKT (siehe Sonderprogramm!)
Fr.	30. 05.	16.00 Uhr	»water into wine«, multimediale Wort-Bild-Installation (Eröffnung)
Sa.	07. 06.	19.30 Uhr	Bläserchor Wuppertal mit Werken Alter und Neuer Meister
Mi.	11. 06.	19.30 Uhr	Orgelkonzert, Joachim Schumann – Berlin
Sa.	21. 06.	17.00 Uhr	»Krönungsmesse« W. A. Mozart und Kantaten von J. S. Bach
So.	22. 06.	11.00 Uhr	Chormusik im Gottesdienst im Rahmen des Chorfestes 2003
Mi.	25. 06.	19.30 Uhr	Konzert für Gitarre & Saxofon
Fr.	4. 07.	20.00 Uhr	»Sacred concerts«, Duke Ellington

### Paul-Gerhardt

So.	4. 05.	17.00 Uhr	Chorkonzert mit dem Kammerchor Pankow + Orchester Schubert, Messe C-Dur
So.	11. 05.	19.00 Uhr	Frühlingskonzert, Martin-Luther-Chor Pankow
Mi.	28. 05. bis So. 1. 06.		ÖKT (siehe Sonderprogramm!)

### Segen

Mi.	30. 04.	20.00 Uhr	»Renaissance Night« Kultur – (e)in Segen
Mi.	28. 05. bis So. 1. 06.		ÖKT (siehe Sonderprogramm!)
Fr.	27. 06.	20.00 Uhr	»7-schläfer-Jazz« Kultur – (e)in Segen
Do.	5. 06.	20.00 Uhr	Rostov-Don-Kosaken-Chor

### Elias

Mi.	28. 05. bis So. 1. 06.		ÖKT (siehe Sonderprogramm!)
Do.	19. 06.		Großes Kinder-Sommerfest der Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

**Angaben sind ohne Gewähr** Adressen und Fahrverbindungen siehe Rückseite

Stand: 9. 04. 03 / Infos unter: [www.gethsemanekirche.de/konzert.htm](http://www.gethsemanekirche.de/konzert.htm)

**Christoph Zschunke**

Telefon: (030) 44 71 55 67 / E-Mail: [konzertbuero@gethsemanekirche.de](mailto:konzertbuero@gethsemanekirche.de)

## Hingesehen!

Das Elias-Gemeindehaus ist mit seiner restaurierten Fassade ein echtes architektonisches Juwel. Der handgefertigte Schlußstein im Eingangsportal und die Reliefs an der Fassade sind dafür ein besonderer Ausdruck. Die jüngere Geschichte des Hauses ist sehr interessant und dokumentiert die wechselvolle Nutzung des Gebäudes. Wir sollten das sichtbar werden lassen.



Tag	Elias	Gethsemane
<b>Misericordias Domini</b> 4.05.2003	9.30 Uhr Pf. Seidenschnur <b>A, K</b> <b>Goldene Konfirmation</b>	11 Uhr Superintendent i. R. Görig <b>T, N, K</b>
<b>Jubilate</b> 11.05.2003	Einladung nach Gethsemane	10 Uhr <b>Einführung des Kinderabendmahles</b> und neuer Mitarbeiter/innen
<b>Kantate</b> 18.05.2003	9.30 Uhr Pf. Seidenschnur, <b>K</b> Chor, Begrüßung v. Vikar Neugebauer	11 Uhr Pf. Zeiske <b>T, K, N</b>
<b>Rogate</b> 25.05.2003	9.30 Uhr Team homiletisches Seminar, <b>K</b> Humboldt Universität	11 Uhr Zeiske <b>T, K, N</b>
<b>Christi Himmelfahrt</b> 29.05.2003		18 Uhr Gastpredigerin <b>Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchentag</b>
<b>Sonnabend</b> 31.05.2003		18 Uhr Gastprediger <b>Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchentag</b>
<b>Exaudi</b> 1.06.2003	Abschluss Kirchentag	11 Uhr Offene Kirche in Gethsemane
<b>Pfingstsonntag</b> 8.06.2003	Einladung nach Gethsemane und Paul-Gerhardt	11 Uhr Pf. Zeiske, Pf. Mangliers <b>A</b> , <b>Konfirmation, zentr. Gottesdienst</b>
<b>Pfingstmontag</b> 9.06.2003	9.30 Uhr Pf. Seidenschnur <b>A, K, T</b>	Einladung nach Elias
<b>Trinitatis</b> 15.06.2003	9.30 Uhr Pf. Mangliers <b>K</b>	11 Uhr Pfn i. R. Eschner <b>K, N</b>
<b>1. So. nach Trinitatis</b> 22.06.2003	9.30 Uhr Pf. Seidenschnur <b>K</b>	11 Uhr Pf. Seidenschnur <b>K, N</b>
<b>2. So. nach Trinitatis</b> 29.06.2003	9.30 Uhr Thorbahn <b>K</b>	11 Uhr Pf. Seidenschnur <b>K, N, T</b>

## Paul Gerhardt

## Segen

9.30 Uhr Rosenmüller

11 Uhr Pf. Mangliers / Pf. Zeiske  
**Senfkorn Gottesdienst, K,**Vorstellung  
der Konfirmanden  
in Segen

Einladung nach Gethsemane

Einladung nach Gethsemane

Zentraler  
Gottesdienst –  
Kuchenspenden  
erbeten9.30 Uhr Pfn. Fey **T, K**11 Uhr Team homiletisches Seminar  
Humboldt Universität9.30 Uhr Pfn. Fey **A**18 Uhr Pf. Mangliers **A, N**8.30 Uhr Pfn. Fey und Team  
Anschl. ök. Fortsetzung Arnimplatz8.30 Uhr Pf. Mangliers + Tel. -Seelsorge  
Anschl. ök. Fortsetzung Teutoburger Platz

Abschluss Kirchentag

11 Uhr Wohrlab  
**Senfkorn Gottesdienst, K**Abschluss  
Kirchentag9.30 Uhr Pfn. Fey **T**Einladung nach Gethsemane  
und Paul-Gerhardt

Einladung nach Elias

Einladung nach Elias

9.30 Uhr Pfn i. R. Eschner

11 Uhr Pf. Mangliers **A**9.30 Uhr Pfn. Fey **A, T, Chor**  
**Goldene Konfirmation**

11 Uhr Stud.Theol. Sass

9.30 Uhr Pfn. Fey  
11 Uhr Pfn. Fey und Team **Krabbelgottesdienst**18 Uhr Pf. Mangliers **N**

**A** Gottesdienst  
mit Abendmahl  
**K** Kindergottes-  
dienst  
**N** Gespräch nach  
dem Gottesdienst  
**T** Taufe  
**F** Familieingottes-  
dienst

## Ökumene ist, wenn alle katholisch werden

So titelt die Ev. Wochenzeitung »die Kirche« in ihrer 17. Ausgabe. Und das ist auch das Ergebnis meines respektvollen, aber auch kritischen Lesens der Enzyklika »Ecclesia de Eucharistia« vom Gründonnerstag – dem 159. Lehrschreiben des Apostolischen Stuhls »über die Eucharistie in ihrem Verhältnis zur Kirche«. Auch wenn es sich um ein sehr persönliches und eindrucksvolles Glaubenszeugnis des Papstes handelt, soll ihm eine unmittelbare ökumenische Bedeutung zukommen. In 6 Kapiteln und insgesamt 62 Punkten werden das Geheimnis des Glaubens, die die Kirche aufbauende Eucharistie, die Apostolizität der Eucharistie und der Kirche, die Eucharistie und die kirchliche Gemeinschaft, die Zierde der Eucharistiefeier und die Eucharistie und Maria dargelegt.

Trotz gewichtiger Gemeinsamkeiten »bleiben die klassischen Gegensätze bestehen«, wie Dorothea Wendebourg, Professorin für Kirchengeschichte an der Humboldt-Universität-Berlin, in ihrem Artikel schreibt, und »wird allen ökumenischen Wunschträumen« vieler Christinnen und Christen in beiden Kirchen »von höchster römischer Stelle eine Absage erteilt.« »Das Abendmahl ist (so die Enzyklika) nicht in erster Linie das Mahl, in dem der Gekreuzigte sich der Gemeinde gibt und sie so mit sich und untereinander verbindet, sondern es ist, umgekehrt gerichtet, primär Darbringung, Opfer, in dem das Kreuzesopfer Christi immer wieder gegenwärtig und dem Vater durch die Kirche dargebracht wird. Das Mahl der Gemeinde lässt die Wirkung dieses Opfers sich »in Fülle« verwirklichen, ist aber nicht wesentlich. Zum Empfang genügt der Glaube allein nicht: Die Vergegenwärtigung Christi wird verstanden als Verwandlung von Brot und Wein, in der Leib und Blut Christi an deren Stelle treten und so dauerhaft präsent werden. Dass es zur leiblichen Gegenwart Christi überhaupt kommt (eingeschlossen der Kult des gegenwärtigen Leibes Christi auch außerhalb der Messe), setzt das durch apostolische Amtssukzession vermittelte Weihepriestertum voraus«. Nur in einer Kirche, in der die direkte bischöfliche Amtsnachfolge und damit die Legitimität des Amtsträgers gewährleistet ist, ist das alles zu haben, weil nur eine solche Kirche die »wahre Lehre« besitzt und »verwaltet«.

»Deshalb müssen die katholischen Gläubigen .. sich von der Teilnahme an einer (evangelischen) Kommunion fernhalten, ... um nicht einer Zweideutigkeit über die Natur der Eucharistie Vorschub zu leisten und es demzufolge zu unterlassen, die Wahrheit klar zu bezeugen.« So die unmissverständliche Botschaft der Enzyklika (30).

So unmittelbar vor dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin wiederholt die Enzyklika die dogmatischen Positionen der römisch-katholischen Kirche und macht deutlich, dass Ökumene nur nach römischen Spielregeln zu haben ist.

Ich habe den Eindruck, dass nicht – wie es in der Enzyklika heißt – »hier und da ökumenische Initiativen ... eucharistischen Praktiken« **frönnen**, »welche der Disziplin, mit der die (katholische) Kirche ihren Glauben ausdrückt, widersprechen« und dadurch die eine Kirche und alle Ökumene gefährden. Jedenfalls nicht die **eine Kirche**, wie wir sie gemeinsam im frühkirchlichen apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen, meinen und ernstnehmen. Ich habe den Eindruck, dass es der erneut öffentlich gemachte Absolutheitsanspruch ist, der ökumenische Fortschritte bei den in beiden Konfessionen treu zu ihrer Kirche stehenden Christinnen und Christen zu gefährden droht.

Von unseren katholischen Partnergruppen »Kirche von unten« und »Wir sind Kirche« haben wir gelernt, dass nach der Lehre des 2. Vatikanischen Konzils die »katholische«, also die »eine Kirche« im Sinne des Glaubensbekenntnisses jedoch keineswegs mit der römisch-katholischen Kirche identisch und deshalb auch nicht einsichtig ist, aus dem Glaubensbekenntnis unmittelbar die Forderung abzuleiten, den liturgischen Normen der römischen Kirche gehorchen zu müssen (Enzyklika 52). So verstehen sich die für Reformen offenen katholischen Christinnen und Christen.

Und deshalb ist und bleibt das frühkirchliche Glaubensbekenntnis zur »einen Kirche« die gemeinsame Grundlage, auf der wir beim ökumenischen Kirchentag in zwei ökumenischen Gottesdiensten in der Gethsemanekirche ausdrücklich zur wechselseitigen eucharistischen Gastfreundschaft einladen:  
**(Bitte lesen Sie auf Seite 19 weiter!)**

## Elias

## ÖKT

**Donnerstag, 29. 05. 2003**

11 – 13 Uhr Musikgruppe  
tutto vanito »Zwischenlandung«

14 – 16 Uhr Musikgruppe  
Naßler & Schneider »Trilogie«

17 – 19 Uhr Kabarett mit Werner Brall  
»Was ist der Sinn des Lebens«

10 – 22 Uhr Musikgruppe Aufwind  
»in ejnem – zusammen«,

Jazz & Experimentelles

**Freitag, 30. 05. 2003**

13 – 15 Uhr Kabarett Popenpötker  
»Löwe, Gott und Lederhose«

16 – 18 Uhr Moshe Kahn & Klezmer-  
Connection »Geschichten vom  
Baalschemtow«

**Sonnabend, 31. 05. 2003**

13 – 15 Uhr Münstere Kabarett-  
gesellschaft »Nerven Segen«

16 – 18 Uhr Jens Bunge Quartett  
»Jazz & Experimentelles«

20 – 22 Uhr Dr. Okko Merlyn, Kabarett  
»Spirituelles Teleshopping«

## Gethsemane

## ÖKT

**Donnerstag, 29. 05. 2003**

14 – 16 Uhr Mysterienspiel, Abt Gregor,  
Benediktinerabtei Rohr

**18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
mit Eucharistischer Gastberei-  
tschaft »Was schaut ihr nach oben –  
Ökumene lebt von unten!« mit  
offener Kommunion**

**Freitag, 30. 05. 2003**

16 Uhr ...water into wine...

Eröffnung der multimedialen Wort-  
Bild-Installation von  
Rainer Junghanns

## Paul-Gerhardt

## ÖKT

**Donnerstag, 29. 05. 2003**

8.30 Uhr Gottesdienst Pfn. Fey und  
Team, mit anschließender ökume-  
nischer Fortsetzung am Arnimplatz

**Donnerstag 29.05.2003**

17 – 19 Uhr Neues Geistliches Lied,  
Johannes Kessler Erlangen, Feuerstein-  
chor »Taste and See ...«

20 – 22 Uhr Neues Geistliches Lied,  
Kirsten Schauer Büdelsdorf

Windspiel »...und das Nordlicht leuchtet  
hell«

**Freitag, 30.05.2003**

14 – 16 Uhr Offenes Singen,  
Clemens Wanzek Berlin, dis-Harmonie

17 – 19 Uhr Neues geistliches Lied,  
Kirsten Schauer, Büdelsdorf, Windspiel  
»...und das Nordlicht leuchtet hell«

20 – 22 Uhr Neues Geistliches Lied,  
Johannes Kessler Erlangen, Feuerstein-  
chor »Taste and See ... «

**Freitag, 30. 05. 2003**

20 – 22 Uhr h-moll-Messe  
Berliner Kantorei, Günter Brick, Berlin  
22.30 – 23.10 Uhr Bläserkonzert,  
Günter Marstatt Hannover,  
Dorothea Jäkel, München.

**Samstag, 31. 05. 2003**

**18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
mit Eucharistischer Gastberei-  
tschaft »In die Welt gesandt – nur  
gemeinsam glaubhaft«  
mit Abendmahl für alle**



**Samstag, 31. 05. 2003**

13 – 15 Uhr MTK: Interdisziplinär,  
Clemens Wanzek, dis-Harmonie

»Wir sind hier zusammen«

16 – 18 Uhr Gute Nacht, Jakob, Gospel  
Hermann Feist, Musikgruppe

Lahr Skywalker

## Segen

## ÖKT

**Donnerstag, 29. 05. 2003**

8.30 Uhr Gottesdienst zum Himmel-  
fahrtstag, Ökumenische Fortsetzung  
auf dem Teutoburger Platz mit den  
Gemeinden Herz Jesu und Zion

**Donnerstag, 29. 05. 2003**

19 – 21 Uhr Gospelkonzert mit der  
Gruppe Cantate 86 »Mass of Joy«,  
Werner Granz

**Freitag, 30. 05. 2003**

19 – 21 Uhr Festival Lebendige Liturgie,  
Andy Lang, Gefrees

22 – 4 Uhr Nachtgesichter. Eine Nacht  
mit der Telefonseelsorge. Collagen,  
Szenen und Begegnungen

**Samstag, 31. 05. 2003**

16 – 18 Uhr Gospelkonzert mit der  
Gruppe Cantate 86, »Mass of Joy«,  
Werner Granz, Welver

# Geburtstage

Herzliche Geburtstagsgrüße für **alle** die im Mai und Juni Geburtstag haben.  
Besonders grüßen wir die Jubilare der Gemeinde:

Margot Kersten	92 Jahre am	02.05.
Hans-Günter Polzin	75 Jahre am	02.05.
Werner Richter	80 Jahre am	04.05.
<b>Hildegard Beger</b>	<b>100 Jahre am</b>	<b>06.05.</b>
Brigitte Schumacher	75 Jahre am	08.05.
Rosemarie Theilig	70 Jahre am	08.05.
Paula Dittrich	92 Jahre am	11.05.
Evelyne Szcepanski	70 Jahre am	14.05.
Wolfgang Mehlhorn	70 Jahre am	17.05.
Margot Mix	70 Jahre am	17.05.
Hildegard Wohlgemuth	92 Jahre am	18.05.
Ingeborg Golombek	80 Jahre am	20.05.
Else Fehler	90 Jahre am	21.05.
Hugo Fetting	80 Jahre am	21.05.
Titania Philipp	91 Jahre am	25.05.
Charlotte Zimmermann	91 Jahre am	27.05.
Margarete Düring	94 Jahre am	02.06.
Hans Schuster	97 Jahre am	04.06.
Elly Konieczny	85 Jahre am	07.06.
Evelyn Wollbrandt	70 Jahre am	07.06.
Emil Schulz	70 Jahre am	07.06.
Herta Wohlgefahr	85 Jahre am	08.06.
Erika Hanf	93 Jahre am	11.06.
Helga Bußwitz	75 Jahre am	11.06.
Elsa Faschina	93 Jahre am	12.06.

Dora Seefeldt	91 Jahre am	12.06.
Gerhard Koch	75 Jahre am	16.06.
Bruno Bork	92 Jahre am	19.06.
Erika Galley	95 Jahre am	21.06.
Inge Plischka	75 Jahre am	22.06.
Hildegard Schirm	80 Jahre am	23.06.
<b>Frieda Hauke</b>	<b>100 Jahre am</b>	<b>26.06.</b>
Gertrud Jacobi	80 Jahre am	28.06.
Irma Graumann	91 Jahre am	29.06.
Ellinor Butzchen	80 Jahre am	30.06.
Hildegard Ladwig	94 Jahre am	30.06.
Helga König	75 Jahre am	30.06.

Die Kugelform macht den Gedanken des Beschützens und Bewahrens, der Zuneigung und der Zuwendung sichtbar. Im Hintergrund: Der Kreis, das »Rad des Lebens«. Beide hier abgebildeten Arbeiten schuf der Bildhauer Prof. Dr. Wolf Spemann aus Wiesbaden.

Wolf Spemann

**Zwei Vögel**, Bronze,

Handmodell, Ø 7,7 cm

**Speichenpaar**, Medaillon,

Bronze, Ø 2,9 cm



## Elias

### Gemeinsames Frühstück für Senioren

5. Mai, 9 Uhr Bodelschwingh-Saal  
2. Juni, 9 Uhr Bodelschwingh-Saal

### Stunde der Gemeinschaft

Mit G. Bosem im Bodelschwingh-Saal  
8. Mai, 15 Uhr Bodelschwingh-Saal  
5. Juni 15 Uhr Bodelschwingh-Saal

### Gesprächsgruppe

8. Mai, 19 Uhr Bodelschwingh-Saal  
12. Juni, 19 Uhr Bodelschwingh-Saal

### Berufstätigenkreis

7. Mai, 19.30 Uhr Bodelschwingh-Saal  
4. Juni, 19.30 Uhr Bodelschwingh-Saal

### Bibelfrühstück für Senioren

mit Ingrid Volz  
19. Mai, 10 Uhr Bodelschwingh-Saal  
16. Juni, 10 Uhr Bodelschwingh-Saal

### Frauenhilfe

mit Ingrid Volz  
26. Mai, 15 Uhr Bodelschwingh-Saal  
30. Juni, 15 Uhr Bodelschwingh-Saal

### Offener Kreis

15. Mai, 16 Uhr Bodelschwingh-Saal  
19. Juni, 16 Uhr Bodelschwingh-Saal  
**Chor** mittwochs 19.30 Uhr  
Paul-Gerhardt-Saal

### »Gespräche über Gott und die Welt«

wollen wir künftig an jedem  
**2. Dienstag im Monat um 20 Uhr**  
anbieten.

### Ort: Elias-Gemeindehaus,

Göhrener Str. 11, Bodelschwingh-Saal  
in der ersten Etage.  
Eingeladen sind alle, die gern mit interessanten Leuten der Gemeinde und mit Gästen über biblisch-theologische Fra-

gen ebenso wie über Fragen, die das Leben aufgibt, ins Gespräch kommen wollen. Insbesondere denken wir an Neuzugezogene, Kindergarteneltern, Christenlehre- und Konfirmandeneltern, Eltern von neu getauften Kindern, Neugierige und junge Leute, die darüber nachdenken, sich taufen zu lassen.  
Lassen Sie sich einladen und tragen Sie dazu bei, dass die Abende bereichernd für alle sind.

### Wir beginnen am 13. Mai 2003.

Es grüßt Sie  
Ihr Pfarrer Heinz-Otto Seidenschnur

### Goldene Konfirmation

in Elias am Sonntag, dem 4. Mai 2003  
um 9.30 Uhr mit Gottesdienst  
und anschließendem Beisammensein im  
Eliashauss in der Göhrener Str. 11

## Gethsemane

**Offene Kirche:** Mittwochs und donnerstags 17 – 19 Uhr für Besucher geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für diese wichtige Arbeit suchen wir immer verlässliche »Mitstreiter«. Interessenten melden sich bitte bei uns während der Öffnungszeit.

### Kirchencafé Gethsemane:

Im Anschluss an alle unsere Gottes-

dienste treffen wir uns zu einer Tasse Tee oder Kaffee, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

### Frauenkreis mit Frau Dahlenburg

Jeweils 15 Uhr am 6.05. und 3.06. im Gemeindehaus Gethsemanestr. 9

### Frühstück für Senioren

Jeweils 9 Uhr am 21.05. und 25.06. im Gemeindehaus Gethsemanestr. 9

### Bibelkreis »Kreuz und Quer«

Jeweils 19.30 Uhr am 7.05., 21.05. und 4.06. im Gemeindehaus Gethsemanestr. 9

### bitte vormerken:

### Familienfreizeit

vom 19. – 21. September in Waldsiefersdorf

Alle Pfarrbezirke sind aufgerufen, Helferinnen und Helfer zur Unterstützung der uns wichtigen Gottesdienste und Veranstaltungen zu stellen. Bitte helfen Sie mit, tragen Sie sich in die Listen zum ÖKT ein.

Wir brauchen jede/n einzelne/n sehr. Tragen Sie sich in ihrem Pfarrbezirk in die Listen ein, oder wenden Sie sich an Pfarrer Christian Zeiske!

## Paul-Gerhardt

### Wir gratulieren Frau Gerda Sylvester zum 100. Geburtstag

»Mit hundert noch gut zu Fuß und vor allem geistig fit«, so stand es im Berliner Abendblatt.

Die Bewohnerin des Senioren Centruns Abendstern freute sich an ihrem besonderen Geburtstag auch über die Glück- und Segenswünsche unserer Gemeinde, die ich ihr mit einem großen Blumenstrauß überbrachte. Über das Erinnerungsfoto war sie besonders glücklich, ihr Strahlen konnte die Paul-Gerhardt-Worte untermalen: »Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und



spat viel Heil und Gutes fließt.« Gottes Segen wünschen wir also weiterhin in der Gemeinschaft des

Senioren Centruns, in der wir vor allem durch Frau Roggatz auch regelmäßig Andachten anbieten. Pfn. Uta Fey

### Bibelstunde

Mi, 21. 05., um 15.30 Uhr mit Pfn. Fey

Mi, 25. 06., um 15.30 Uhr mit Pfn. Fey

### Seniorenkreis

Do, 15. 05., um 15 Uhr mit Pfn. Fey :

Frühlingsfest mit Kaffeetrinken

Do, 12. 06., um 15 Uhr mit Pfn. Fey

### Aussprachekreis

Fr, 16. 05., um 19 Uhr mit Pfn. Fey

Fr, 20. 06., um 15.30 Uhr mit Pfn. Fey,  
Sommerfest

### Gesprächskreis Mi 5. 03.

mit Pf. Zeiske und E. Heinig

Kuglerstr. 15, 10439 Berlin

Jeweils 20 Uhr am 7. 05. und

4. 06. Kuglerstr. 15

### Bezirksausschuss Paul-Gerhardt

Mo, 19. 05., um 19.30 Uhr

### Freundeskreis Cochabamba

Der Freundeskreis Cochabamba trifft sich am Dienstag, 17. Juni, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Paul-Gerhardt

Basare für Cochabamba finden im

Anschluss an die Gottesdienste am 11.

Mai, 1. Juni und 8. Juni im Vorraum der Kirche statt.

### Krabbelgottesdienst

Dieser findet am Sonntag, dem 29. 06., um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

### Arbeitskreis Christ und Umwelt

14-täglich nach Absprache,

donnerstags 18 Uhr,

Kontakt: Eberhard Heinig

Telefon 4 45 74 23

### Konzerte

Sonntag, 4. 05., um 17 Uhr Konzert des Jugendkammerchores Pankow

Sonntag, 11. 05., um 17 Uhr Konzert des Martin-Luther-Chores Pankow unter Leitung von Frau Marie-Luise Poeschel

**Konzerte beim ÖKT** der Gruppen Dis-Harmonie, Feuersteinchor, Windspiel siehe Veranstaltungen des ÖKT

Wir feiern in diesem Jahr die

### Goldene Konfirmation

im Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis, dem 22. Juni 2003.

Wer sein 50-jähriges oder ein höheres

Jubiläum begehen kann,

ist herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei Pfn. Fey

oder im Gemeindebüro an.

(Fortsetzung von Seite 14)

### **Himmelfahrt, 29. Mai 2003, 18 Uhr**

mit Eucharistie nach katholischem Ritus  
und »offener Kommunion«

### **Sonnabend, 31. Mai 2003, 18 Uhr**

mit Abendmahl in evangelischer Tradition »für alle«

Ich halte die kürzlich von den Ökumene-Instituten in Bensheim an der Bergstraße, in Straßburg und in Tübingen veröffentlichten »Sieben Thesen zur eucharistischen Gastfreundschaft« für wegweisend und ermutigend und halte »eine gemeinsame Umkehr und Besinnung« für ein ökumenisches Gebot der Stunde, die es den Menschen möglich macht, »die Eucharistie als Zeichen der Gemeinschaft und Quelle des persönlichen spirituellen Lebens zu erfahren«.

Eine wichtige Voraussetzung jetzt möglicher und pastoral gebotener Praktizierung eucharistischer Gastfreundschaft wiederholt Prof. Bernd-Jochen Hilberath, Direktor des Instituts für Ökumenische Forschung an der Universität Tübingen, in einem Interview des Südwestfunks:

»Wir bitten die Kirchen, sich wechselseitig als authentische Kirchen Jesu Christi anzuerkennen. Das scheint mir aus evangelischer Sicht eigentlich die Vorbedingung dafür zu sein, dass überhaupt ein ökumenisches Gespräch stattfinden kann. Katholischerseits wird oft gesagt: Das steht am Ende eines langen Weges. Unsere Arbeit zeigt, dass es jetzt schon möglich ist, diese Erklärung abzugehen. Denn alle Seiten betonen, ... dass das, was uns gemeinsam ist, viel größer ist als das, was uns trennt.«

Dem Absolutheitsanspruch des »Apostolischen Stuhls« können sich evangelische Christinnen und Christen und wollen sich katholische Christinnen und Christen, die ihrem persönlichen Gewissen vor Gott folgen, nicht beugen. Und wir als evangelische Kirche können und wollen nicht anders, als in unseren Abendmahlsfeiern auch die römisch-katholischen Mitchristen willkommen zu heißen, weil es der Gekreuzigte und der gegenwärtige Christus ist, der zu uns allen die Worte spricht »Nehmt, das ist mein Leib ...«, er ist als Geber der sakramentalen Speise unser **al l e r** Herr.

Pf. Heinz-Otto Seidenschnur

## Segen

**Jugendchor** Donnerstag 18.30 Uhr  
mit Elisabeth Kaiser

**Chor** Paul-Gerhardt/Segen mit  
Christoph Zschunke,  
Dienstag 19.30 Uhr

### **Vorkonfirmanden**

Jeweils dienstags um 16.30 Uhr in  
Paul-Gerhardt mit Pfr. Mangliers und  
Paul Beutel

### **Konfirmanden:**

Jeweils vierzehntäglich Donnerstag  
von 16.30 – 18.30 Uhr in Segen mit Pfr.  
Mangliers und Pfr. Zeiske.

### **Seniorenkreis**

Mittwoch 14.30 Uhr mit Pfr. Mangliers

### **Taizé – Gebet**

Freitag 19.30 Uhr  
Kontakt: Dane Krause 4 42 05 01

### **segn. am besten abends.**

jeden letzten sonntag im monat um  
18:00 uhr abendgottesdienst

### **Herzliche Einladung**

### **zu den Abendgottesdiensten**

**im Mai und Juni**

25. Mai 2003  
29. Juni 2003

### **Senfkorn Gottesdienst**

Jeweils am 1. Sonntag im Monat  
um 11 Uhr

250 Euro bar auf die Hand – ohne  
große Formalitäten: Einmal im Monat  
soll für einen der Gottesdienstbesucher  
in der Segenkirche die Chance beste-  
hen, mit 250 Euro anderen Menschen  
zu helfen.

Parallel dazu Kindergottesdienst  
jeden ersten Sonntag im Monat!

### **Bezirksausschuss**

26. Mai und 30. Juni,  
jeweils um 20 Uhr

# Nutzungskonzepte für die Segenskirche

## Bericht vom Gemeindegemeinderat über Nutzungskonzepte für die Segenskirche

Vorwegschicken möchte ich, dass dieser Bericht natürlich nur knapp und verkürzt die Diskussion des Abends wiedergeben kann. Unserer Einladung im letzten Gemeindegemeinderat waren am 24. März über zwanzig interessierte Menschen gefolgt, z. T. auch aus anderen Gemeindegemeinschaften.

Architekt Manfred Wenner erläuterte zunächst in der Kirche seine Überlegungen zu möglichen baulichen Veränderungen in Kirche und Gemeindehaus, um heutigen Erfordernissen der Gemeindegemeinschaft besser gerecht werden zu können. Unabhängig davon ist der Sanierungsbedarf des Gebäudes unbestritten.

- seitliche Erschließung der Kirche durch Schaffung eines neuen Eingangsbereiches, der Durchfahrt und Hof entlastet
- Schaffung separater Teilbereiche in der Kirche durch Abtrennung und Verglasung z. B. der Ostempore 1. OG
- Bebauung der Durchfahrt
- Alternative Flächenaufteilung im Gemeindehaus, einschließlich der Wohnungen, mit dem Ziel, attraktive Nutzungseinheiten zu schaffen, die funktional wie auch räumlich miteinander verbunden werden können (z. B. Maisonettanbindung). In diesem Zusammenhang wird auch der Einbau zweier Aufzüge empfohlen. Ziel ist eine bessere wirtschaftliche Betreuung der vorhandenen Flächen, die auch eine Voraussetzung für das nötige Eigenkapital der Gemeinde bei der Gewährung notwendiger -Kredite darstellt. Dies ist natürlich ein strittiger Punkt mit den vorhandenen Mietern.

Einige dieser Überlegungen werden vom Landesdenkmalamt kritisch betrachtet und erfordern einen intensiven Abstimmungsprozess. In diese Gespräche muss natürlich auch die Gemeinde mit klaren eigenen Vorstellungen reingehen.

Im Ergebnis des Gemeindegemeinderates wurden 5 Arbeitsgruppen eingesetzt, die Themenschwerpunkte bearbeiten sollen. Ziel dieses Prozesses ist die Gewinnung von Partnern, bzw. die Formulierung von Themen, die förderungsfähig, d.h. von anerkanntem Interesse sind.

1. Kita (mit besonderem pädagogischem und sozialem Profil, ergänzt um familienorientierte Angebote)
2. Wohnprojekt (geistliche Gemeinschaften im evangelischen Raum, die Interesse an pastoraler Arbeit in der Großstadt haben)
3. Kunst und Kirche (Einrichtung von Ateliers und Werkstätten; Ansiedlung von Stipendiaten, die zeitlich befristet vor Ort arbeiten und leben und raumbezogenen Ausstellungen erarbeiten)
4. Kommerzielle Nutzungen (durch soziale und kommerzielle Nutzer, soweit sie mit der Gemeindegemeinschaft vereinbar sind)
5. Öffentlichkeitsarbeit, um den Prozess nach außen darzustellen und notwendige Kontakte zu Einrichtungen und Institutionen zu knüpfen  
Wer Interesse hat, in diesen Gruppen **mitzuarbeiten**, kann über unser Zentralbüro oder über mich die jeweiligen Ansprechpartner erfahren.

Das nächste **Treffen**, auf dem erste Arbeitsergebnisse vorgestellt werden sollen, findet am **16. Juni 2003 um 19 Uhr in Segen** statt.

## Elias

### Zentralbüro Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

Göhrener Str. 11, 10437 Berlin

#### Geschäftsführender Pfarrer:

Pf. Heinz-Otto Seidenschnur,

Telefon 4 42 63 31

privat 56 49 51 31

**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

#### E-Mail:

k.h.-o.seidenschnur@t-online.d

#### Vorsitzender

#### des Gemeindekirchenrates

Dieter Wendland,

Telefon 4 48 38 83

**E-Mail:** diewend@snafu.de

#### Gemeindesekretär

Harald Mößner

Telefon 4 42 63 31

Telefax 44 05 62 18

#### Sprechzeiten:

Mo 13 – 16, Mi 14 – 19

Do 9 – 12, 13 – 16 Uhr

**E-Mail:** eliasgemeinde@gmx.de

### Gemeindebüro Elias = Zentralbüro

#### Vorsitz Bezirksausschuss Elias:

Ingrid Volz, Telefon 4 42 24 36

#### Leitung Kindertagesstätte:

Sabine Ostermeyer, Telefon 4 42 24 05

#### Diakonin: Antje Erdmann

Telefon 41 71 59 57

#### Gemeindegehilfe:

Wolf Schulz, Telefon 4 28 57 984

#### Kirchenmusiker: Detlef Lehmann

Telefon 47 48 90 75

#### Spendenkonto: KVA Berlin Stadt-

mitte, Kto. 63 606, Ev. Darlehns-  
genossenschaft, BLZ 210 602 37,

Verwendungszweck: »Elias«

Spendenbescheinigung auf Wunsch

## Gethsemane

**Kirche** Stargarder Str. 77, 10437 Berlin

#### Gemeindebüro:

Gethsemanestr. 9, 10437 Berlin

Telefon 4 45 77 45,

Telefax 43 73 43 78

#### Sprechzeiten:

Mo 11 – 13 Uhr

Di 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr

Mi 11 – 13 Uhr, Fr 11 – 13 Uhr

#### E-Mail:

gemeindebuero@gethsemanekirche.de

www.gethsemanekirche.de

#### Pf. Christian Zeiske

Gethsemanestr. 9, 10437 Berlin

Telefon 4 45 77 45

#### Sprechzeiten:

Di 19 – 20 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr

und nach Vereinbarung

#### Kantorin Elisabeth Kaiser

Telefon 4 45 77 45

elkai.kantorei@gethsemanekirche.de

#### Sozialprojekt »Schneckenhaus«

Gethsemanestr. 9 (Hinterhaus)

Telefon 4 44 75 65

#### Spendenkonto KVA Berlin Stadtmitte

Kto. 4 703 240 500 Berliner Bank

BLZ 100 200 00 Stichwort: Gethsemane

»Gemeindarbeit« oder anderen

Verwendungszweck, Spenden-

bescheinigung auf Wunsch

## Konzertbüro

#### Konzertbüro Ev. Kirchengemeinde

Prenzlauer Berg Nord

#### Christoph Zschunke

Gethsemanestr. 9, 10437 Berlin

Telefon (030) 44 71 55 67

Telefax (030) 43 73 43 78

#### E-Mail:

konzertbuero@gethsemanekirche.de

## Kita + Diakonie

#### Ev. Kindergarten Elias

Göhrener Str. 11, 10437 Berlin

Leitung: Sabine Ostermeyer

Telefon: 4 42 24 05

#### Ev. Kindergarten Gethsemane

Greifenhagener Str. 2, 10437 Berlin

Leitung: Eva Koch

Telefon 4 45 55 84

#### Ev. Kindergarten des Vereins

##### »Kleinkinder«

Schönhauser Allee 104, 10439 Berlin

Leitung: Frau Häcker

Telefon 4 45 70 48

#### Diakonie / Hauskrankenpflege

##### Weißensee

Bizetstraße 49, 13088 Berlin

Telefon 9 27 46 94

Göhrener Str. 11, 10437 Berlin

Telefon 4 44 49 63

Leitung: Frau Ina Müller

## Kirchhöfe

#### Segens-Friedhofsverwaltung:

Monika Peter

Gustav-Adolf-Str. 67 – 74, 13086 Berlin

Telefon 9 25 30 68 / 47 03 27 32

Telefax 47 03 27 35

#### Kirchhofsverwaltung Nordend

(Gethsemane) Katrin Manke

Blankenfelder Str. 23, 13158 Berlin

Telefax 4 76 27 70

Telefon 4 76 35 54

**E-Mail:** Ev\_Fh\_Nordend@hotmail.com



## Paul-Gerhardt

### Kirche

Wisbyer Straße 7, 10439 Berlin

### Gemeindebüro

Kuglerstraße 15, 10439 Berlin

Telefon 4 45 74 23, Telefax 4 71 95 04

### Sprechzeiten

Mo, Mi, Fr: 10 – 12 Uhr,

Mi 17 – 19 Uhr

**E-Mail:** paul.gerhardt@berlin.de

### Pfn. Uta Fey

Telefon 4 45 74 54

**Sprechzeiten:** Mi 17 – 19 Uhr

im Büro und nach Vereinbarung

### Jugendwart Paul Beutel

Telefon 4 45 74 25

### Hausmeister Eberhard Heinig

Telefon 4 45 74 23

in Gethsemane: Telefon 4 45 77 45

### Spendenkonto

KVA Berlin Stadtmitte,

Kontonr.: 63 606

Ev. Darlehensgenossenschaft

BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: »Paul-Gerhardt«

Spendenbescheinigung auf Wunsch

**Homepage:** <http://home.arcor.de/paul.gerhardt/>

### Die dis-Harmonie stimmt an...

zum Mitsingen, -pfeifen, -flöten, -trällern, -schunkeln oder einfach Zuhören. Im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages 2003 wird der Chor mit Band aus dem Süden Berlins an zwei Tagen jeweils für zwei Stunden christliche, aber dennoch nicht unflotte Lieder anstimmen. Seit mehr als zehn Jahren ist die Gruppe in Berlin in vielen Gemeinden regelmäßig zu Gast. Das Liedgut ist zum großen Teil

## Segen

### Kirche und Gemeindebüro:

Schönhauser Allee 161, 10435 Berlin

Telefon/Telefax: 4 48 34 83

### Internet:

[www.segensgemeinde.de](http://www.segensgemeinde.de)

### Sprechzeiten:

Di 9 – 11, 18 – 19.30 Uhr

Do 9 – 11 Uhr

### Pfr. Gisbert Mangliers

Telefon 97 98 62 24

### E-Mail:

[segensgemeinde@t-online.de](mailto:segensgemeinde@t-online.de)

### Hausmeister Helmut Böhnke:

in Elias, Telefon 4 42 63 31,

in Segen, Telefon 4 48 34 83

### Kantor

Christoph Zschunke

Telefon 44 71 55 68

Telefax 4 48 34 83

### Spendenkonto:

KVA Berlin Stadtmitte

Kto. 636 06

Ev. Darlehensgenossenschaft

BLZ: 210 602 37

Verwendungszweck: »Segen«

Spendenquittung auf Wunsch

altbekannt und soll zum Mitsingen animieren. Durch mehrstimmigen Chor und Instrumente gefüllt ergibt sich ein runder Gesamtklang, der – nur wenn es sich ergibt – auch gerne einmal dis-Harmonisch sein darf. Die dis-Harmonie ist zu treffen: Am Freitag, den 30. Mai von 14 bis 16 Uhr und am Samstag, den 31. Mai 2003 von 13 bis 15 Uhr in der möglichst mit Mitsängern und fröhlicher Stimmung gefüllten Paul-Gerhardt-Kirche.

## Friedenskreis

Gut ein Jahr ist es her, daß sich im Gemeindebezirk Gethsemane ein knappes Dutzend Menschen zusammengefunden hat, um das Thema Frieden von verschiedenen Seiten anzugehen, Erfahrungen mit unterschiedlichen Engagements auszutauschen und in die (Gemeinde-) Öffentlichkeit zu wirken. So organisierten wir zuletzt die Andachten und Vortragsveranstaltungen in der Friedensdekade (November 2002) und, auf Anregung der Basisgemeinde, die Friedensgebete am Mittwoch im Januar und Februar 2003.

Zur Zeit treffen wir uns jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat. Inhaltlich arbeiten wir gerade zum Irak-Konflikt sowie an der Durchdringung der biblischen Friedensbotschaft und ihrer Verteidigung. Im März haben wir mit Peter Steudtner ein Konflikttraining durchgeführt. Ein weiteres Konflikt-Trainings-Wochenende wird es Ende Juni geben, Interessierte können sich gerne an Jens Neumann wenden.

Herzlichen Dank an alle, die uns bis jetzt unterstützt haben!

Wir freuen uns über weitere Interessierte aus allen Gemeindebezirken!

Kontakt: Jens Neumann  
Telefon 44 05 25 99  
[jensneum@web.de](mailto:jensneum@web.de)

30. Mai – 6. Juli 2003

# water into wine

Multimediale Wort-Bild-Installation zum Thema Transformationsprozesse des Düsseldorfer Künstlers Rainer Junghanns in der Gethsemanekirche Berlin anlässlich des ökumenischen Kirchentages 2003.

Aktion Ästhetik – Andacht – Sammlung, die Austeilung von Wasser, Wein, Brot, Olivenöl und Salz als gemeinsame meditative, künstlerische Handlung beginnt am Freitag den 30. Mai 2003 um 16 Uhr mit Beiträgen von:

Ernst-Christian Zeiske, Pfarrer  
Dieter Wendland, Vorsitzender des GKR  
Joe Genz, Dichter  
Margret Mönig-Raane, stellvertretende Vorsitzende Ver.di  
Jürgen Rennert, Kunstdienst der Evang. Kirche, Autor  
Dr. Gerhard Schneider, Arzt und Performer  
Rainer Junghanns

Zum Thema Kunst und Kirche HEUTE, mit anschließender Publikumsdiskussion, spricht der Kölner Kulturjournalist Jürgen Raap.

Kamerateam zur Dokumentation der künstlerischen Arbeit: k&m Medienproduktion, Dina Wolff, Reimund Meincke.

Nach einer Pause findet um 20 Uhr die Aufführung der h-moll Messe von J. S. Bach unter der Leitung von Günter Brick statt.

Öffnungszeiten: zum Kirchentag vor und nach den Veranstaltungen, nach den Gottesdiensten, nach Vereinbarung.  
Gethsemanekirche, Stargarder Straße 77, 10437 Berlin  
Telefon (030) 4 45 77 45 / [www.interface-sculpture.de](http://www.interface-sculpture.de)

**Eröffnung 30. Mai um 16 Uhr  
mit der Aktion Ästhetik – Andacht – Sammlung**

**Vortrag mit Publikumsdiskussion  
Kunst und Kirche HEUTE**

## Einladung

Hier kann Ihre Anzeige stehen!  
Handwerksbetrieb, Kleinunternehmen, Selbständige...  
aus unserem Gemeindebereich.

Wir brauchen Sie – Sie können hier eine interessante Plattform für ihr Angebot finden.

Rufen Sie an.  
Gemeindebüro  
Telefon 4 42 63 31  
e-mail  
[eliasgemeinde@gmx.de](mailto:eliasgemeinde@gmx.de)

# Text- und Begleitheft für Ihre Aufführung!



Bestellen Sie rechtzeitig!



Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft  
und von Cansteinsche Bibelanstalt  
Ziegelstraße 30 · 10117 Berlin  
Telefon (030) 28 87 88-500  
Telefax (030) 28 87 88-508

Das vollständige Verlagsprogramm unter [www.ehbg.de](http://www.ehbg.de)

## So finden Sie uns

### Paul-Gerhardt

Kirche:  
Wisbyer Str. 7  
10439 Berlin

### Gethsemane

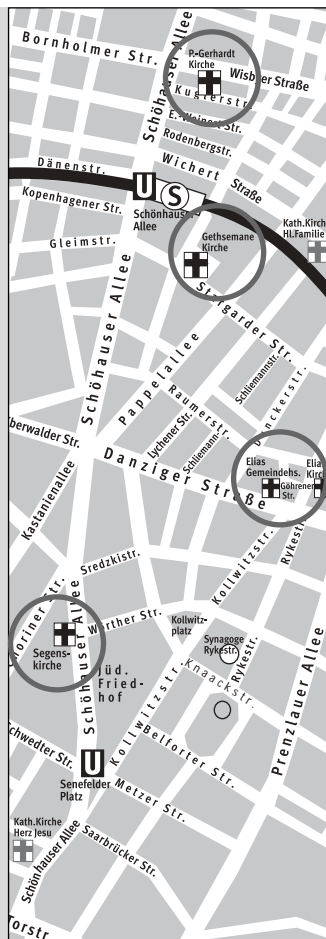
Kirche:  
Stargarder Str. 77  
10437 Berlin

### Elias

Gemeindehaus  
Göhrener Str. 11  
10437 Berlin

### Segen

Kirche:  
Schönhauser Allee 161  
10435 Berlin



### Zentralbüro der Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

Göhrener Straße 11, 10437 Berlin,

Telefon: (030) 4 42 63 31 Telefax: (030) 44 05 62 18,

E-Mail: [eliasgemeinde@gmx.de](mailto:eliasgemeinde@gmx.de)

**Ansprechpartner** in der 3. Etage, Herr H. Mößner  
Sprechzeiten:

Mo, 13 – 16, Mi 14 – 19, Do 9 – 12 und 13 – 16 Uhr

Annahme von allen Amtshandlungen aus allen vier Gemeindebezirken während der angegebenen Sprechzeiten. Unser Büro befindet sich in der 3. Etage. Wir haben keinen Fahrstuhl.

Gerne kommen wir Ihnen entgegen!

Bitte benutzen Sie die Gegensprechanlage am Tordurchgang.